

KARTEN SIEHE  
ORIGINALBERICHT

**GESAMTKONZEPT  
FÜR EIN KLIMATOLOGISCHES BEOBACHTUNGSPROGRAMM  
IN DER REGION  
DES NATIONALPARKS KALKALPEN**

**ENDBERICHT 1990**

**MAG. GÜNTER MAHRINGER**

**METEOROLOGE**

**AUBERGSTR. 42**

**4040 LINZ**

Tab. 2: Vergleich der gemessenen Windrichtungen (WR in Grad) der Probestation bei der Funkstation Spering und der Station Feuerkogel für Windgeschwindigkeiten über 10 Knoten (kt) = 18,5 km/h

Sektoren von 30 Grad wurden zusammengefaßt. Angaben in Prozent.

Datenumfang: 263 Werte. Bei den Summen sind durch Rundungseffekte Abweichungen möglich.

Spering	Feuerkogel												
WR Grad	030	060	090	120	150	180	210	240	270	300	330	360	Sum
030	0	0	0	0	0	0	0	1	3	15	2	0	21
060	0	0	0	0	0	0	0	0	2	20	6	0	28
090	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
120	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
150	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	3
180	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	0	0	5
210	0	0	0	1	2	12	3	0	3	4	1	0	26
240	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	0	0	5
270	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	2
300	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	2
330	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	0	4
360	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2
Summe	0	0	0	2	2	13	4	2	16	52	10	0	100

Abweichungen:

- 0 bis 30 Grad: 17%
- 40 bis 60 Grad: 17%
- 70 bis 90 Grad: 22%
- 100 bis 120 Grad: 34%
- 130 bis 150 Grad: 8%
- 160 bis 180 Grad: 2%

## 6. VORSCHLÄGE FÜR DIE GERÄTEMÄSSIGE AUSSTATTUNG

### 6.1. Basisstation

Für die Errichtung der Basisstation zur Messung klimatologischer Daten und Luftschadstoffkonzentrationen ist im kommenden Jahr gemeinsam mit alle Beteiligten ein detailliertes Konzept zu erstellen. Für den klimatologischen Bereich bietet sich als Grundgerät die teilautomatische Klimastation METEODAT S an. Diese Station ist das Standardgerät der Zentralanstalt für Meteorologie. Österreichweit sind über 50 derartige Anlagen in Betrieb. Sie bietet eine Anschlußmöglichkeit aller gängigen meteorologischen Sensoren sowie die Möglichkeit, weitere Datenkanäle mit anderen Sensoren zu belegen. Die Verwendbarkeit einer erweiterten Version für Schadstoffmessungen ist denkbar, dies muß aber noch überprüft werden.

### 6.2. Mobile meteorologische Meßgeräte und Stationen

Der Bedarf anderer Forscherteams an transportablen meteorologischen Meßanlagen wurde bei der Koordinationsgesprächen festgestellt. Wie bereits in Kapitel 4 betont wurde, benötigen klimatologische Messungen eine Vorlaufzeit von mehreren Jahren, damit zur Auswertung hinreichend lange Datenreihen zur Verfügung stehen. Daher ist ihre Anschaffung im Jahr 1991 als dringend anzusehen, damit der Arbeitsfortschritt in anderen Bereichen nicht behindert wird. Die tragbaren Geräte für Messungen im Gelände sollten im Rahmen der Laborausrüstung des Forschungszentrums des Nationalparks zur Verfügung stehen.

Da noch nicht alle angeforderten Unterlagen der Herstellerfirmen zur Verfügung stehen, muß die Entscheidung für konkrete Gerätetypen noch etwas verschoben werden.

## 7. WEITERE VORGANGSWEISE

Der rasche Ausbau des meteorologischen Beobachtungsnetzes ist als Grundlage für die Forschung in anderen Bereichen anzusehen und sollte daher vordringlich betrieben werden. Für klimatologische Untersuchungen muß zudem davon ausgegangen werden, daß erst mehrere Jahre nach Beginn der Messungen sinnvolle Aussagen zu treffen sind, da ansonsten die Mittelungszeiträume zu kurz sind.

Im Jahr 1991 kann im Anbetracht der verfügbaren Budgetmittel der Ausbau des meteorologischen Beobachtungsnetzes in der Nationalparkregion durch folgende Schritte begonnen werden:

Aktivität	Kostenrahmen (geschätzt)	
	f. Geräte	f. Personal
a) Anbotseinholung, Auswahl und Ankauf meteorologischer Meßgeräte (mobile Stationen) zur Unterstützung der Nationalparkforschung	500.000,-	25.000,-
b) Einschulung und Betreuung der Benutzer		15.000,-
c) Erzielung einer grundsätzlichen Übereinkunft für den Aufbau einer teilautomatischen Klima- und Umweltmeßstation am Schoberstein mit allen Interessenten und den Grundeigentümern		35.000,-
d) Probemessungen (nach Maßgabe der zeitlichen Möglichkeiten)		25.000,-
e) Vertragliche Fixierung der Finanzierung, Errichtung, Betreuung und Datennutzung	500.000,- (Budget 1991+1992)	20.000,-
f) Detailplanung der Bergstation (TAKLIS-Bestückung, Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur) in Kooperation mit allen Beteiligten. Zeitplan zur Errichtung der TAKLIS-Station		30.000,-

In den folgenden Jahren sollte die Ausrüstung schrittweise ergänzt werden. Für das Jahr 1992 ist die Errichtung der Basisstation Schoberstein vordringlich zu behandeln. Daneben sollten laufende Erweiterungen des mobilen Geräteparks vorgenommen werden. Für das Jahr 1993 sollte die Anschaffung einer weiteren teilautomatischen Klimastation in das Budget aufgenommen werden, die als Bodenstation zum Einsatz kommen sollte.